



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Logistik / Technische Betriebswirtschaftslehre
Gasthochschule	Politechnika Gdanska
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	SoSe 2017 (01.03.-31.08.)
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Person

an der Heimathochschule (Student Exchange Coordinator (=SEC) Ihrer Fakultät):

Name	
E-Mail	
Telefon	

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zur Vorbereitung für meinen Auslandsaufenthalt in Danzig, Polen lässt sich zu Beginn sagen, dass durch das International Office sehr viel Stress bzw. Arbeit abgenommen wurde. Da ich bereits den Großteil meines Studiums absolviert hatte, suchte ich eine Hochschule an der ich mit großer Gewissheit genügend Kurse finden würde, die ich mir an der HAW anrechnen lassen könnte. Darüber hinaus war von entscheidender Bedeutung, dass ich unbedingt an dem Erasmus+ Programm teilnehmen wollte und daher die Erst- und Zweitwahl der Gasthochschulen dahingehend gewählt wurde, wie wahrscheinlich es ist, angenommen zu werden. Die HAW hat zwar Kooperationen mit vielen Hochschulen, jedoch spreche ich weder Französisch noch Spanisch, was die Wahrscheinlichkeit an Hochschulen in jenen Ländern genommen zu werden verringert. Zusätzlich kommen auf die vorhandenen Plätze in diesen Ländern mehr Bewerber als es Plätze gibt. Daher habe ich mich mit einem Kommilitonen beim International Office darüber informiert, welche Hochschulen sich einer nicht all zu großen Beliebtheit bei den Bewerbern der HAW erfreuen und mich gezielt über diese informiert und letztendlich auch beworben.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Bezüglich der Kurswahl in Polen und der Anrechnung der Kurse an der HAW habe ich frühzeitig (noch bevor eine Zusage für den Auslandsaufenthalt erfolgte) begonnen. Zunächst habe ich mir überlegt, welche Kurse ich gerne angerechnet bekommen würde. Bei maximal 30 anzurechnenden ECTS ergibt dies 6 Kurse, daraufhin wurde gezielt auf der Website der Partnerhochschule bzw. des entsprechenden Departments nach Kursen gesucht, welche thematisch denen an der HAW entsprechen. Hierbei muss man unbedingt darauf achten, dass nicht alle Kurse sowohl im Sommer als auch im Wintersemester angeboten werden. Nachdem die Auswahl erfolgte, bin ich mit den Modulhandbüchern der Gasthochschule und denen der HAW zu dem Prüfungsausschuss bzw. der

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

zuständigen Person für die Anrechnung von Kursen gegangen und habe die Situation erläutert. Glücklicherweise war das Kursangebot der Politechnika Gdansk derartig groß, dass ich für jeden Kurs ein passendes Pendant gefunden habe und die Anrechnung war relativ unkompliziert. Die einzige verbleibende Ungewissheit war, ob sich ggf. Kurse überschneiden. Da die Kurspläne erst zu Beginn des Semesters erstellt werden, musste an dieser Stelle etwas gepokert werden. Bei der Kurswahl an der Partnerhochschule ist es möglich sowohl Bachelor als auch Master Kurse zu wählen.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Die Unterkunft war mit die Größte Unbekannte vor dem Aufenthalt in Danzig. Eine Internet suche erweist sich meist als schwierig und die dortigen Angebote sind meist unseriös wenn nicht sogar betrügerisch. Damit ich auf jeden Fall eine Wohnung in Danzig habe, hatte ich mich zunächst auf die Liste für die Dormitory setzen lassen. Diese ist für den Bewerber nicht verbindlich und sofern man eine Wohnung findet kann man sich einfach von der Liste setzen lassen. Außerdem kann man zur Not auch nur einige Tage in der Dormitory wohnen bis man etwas besseres gefunden hat. Hierzu lässt sich sagen, dass die Dorm zwar nahe der Uni gelegen ist aber wenn es sich vermeiden lässt, ich auf jedenfall eine eigene Wohnung empfehlen würde. In der Dorm kann bzw. darf man keinen Besuch mitbringen, die Kochmöglichkeiten sind desaströs und allgemein kommt da kein "zu-Hause-Gefühl" auf. Aber bei einer monatlichen Warm-Miete von umgerechnet ca. 100€ kann man auch nicht all zu viel erwarten. Die besten Adressen zum Wohnen in Danzig bzw. allgemein in der Umgebung der Drei-Stadt (Danzig, Sopot, Gdynia) sind Old Town und Wrzeszcz in Danzig und Sopot in der Nähe der Straße "Monte-Casino" Old Town hat die Vorzüge eines bunten Mixes aus Kultur, Bars, Clubs, Restaurants und man benötigt ca. 40min von Tür zu Tür zur Uni. Wrzeszcz liegt in direkter Uni Nähe und liegt genau in der Mitte zwischen Sopot und Old Town. In Sopot ist der schönste Strand, ca. 90% des Nachtlebens und auch von hier benötigt man ca. 40-50 min zur Uni. Von Gdynia (letzter Teil der Drei-Stadt) rate ich ganz stark ab. In dieser Stadt ist bis auf günstiges Wohnen nichts vorhanden. Während meines Aufenthaltes in Polen war ich vielleicht vier mal in Gdynia und selbst das würde ich als zu viel bezeichnen. Bezüglich der Mietpreise von billig zu teurer lässt sich folgende Rangliste erstellen: Dorm - ca. 100€/Monat, Wrzeszcz ca. 200€/Monat, Old Town ca. 250-300€ und Sopot ebenfalls ca. 250-300€. Hierbei lässt sich aber sagen, dass man in Old Town mehr Fläche für den selben Preis bekommt. Ich zum Beispiel habe mit einem Kommilitonen aus Hamburg eine Drei-Zimmer-Wohnung in Old Town geteilt und wir beide haben durchschnittlich 270€ pro Person/Monat gezahlt. Auf jeden Fall sollte man sich eine WG suchen, um schnell in Kontakt mit Leuten zu kommen und gerade zu Beginn sich der Aufwand für die Uni ziemlich in Grenzen hält. Bezüglich des Punktes, wie man eine Wohnung findet, würde ich frühzeitig nach Facebook Gruppen suchen mit Namen wie zum Beispiel "Erasmus in 3city 2016/2017 - OFFICIAL ESN GROUP" oder "Erasmus 2016/2017 Gdansk" hier suchen viele Leute gemeinsam nach Wohnungen und es gibt genügend Angebote von ehemaligen Erasmus Studenten, die Kontakte zu ihren Vermietern vermitteln.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Der Alltag in Danzig und Umgebung ist geprägt durch viele Aktivitäten mit anderen Erasmus Studenten. Es dauert keine Woche bis man Anschluss an einen bunten Mix aus vielen verschiedenen Nationen gefunden hat und sich mit den neu gewonnen Freunden zum Kochen, Kaffee, Fussball, Party machen etc. trifft. Dazu muss man eigentlich nicht viel mehr machen als während der Orientierungswoche an den Events des "ESNs" teilzunehmen. Da mittlerweile das Roaming abgeschafft wurde, würde ich keine polnische Karte empfehlen, aber ansonsten verteilt der ESN zu Beginn Karten mit denen man günstig Datenvolumen bekommt (klassisches telefonieren benötigt man dank facebook/whatsapp eigentlich nicht). Diese Karten kosten dann ca. 10€ im Monat für 16Gb Datenvolumen. Auf ein polnisches Konto würde ich wegen der Sprachbarriere verzichten. Das einfachste ist sich ein Konto bei der DKB zur eröffnen, da zahlt man weder Führungs- noch Abhebungsgebühren. (Hierbei unbedingt darauf achten, dass auf der DKB Kreditkarte die ISIC drauf ist) Die Lebenshaltungskosten haben in meinem Freundeskreis in Danzig stark variiert. Im Durchschnitt kann man, wenn man viel unternimmt, mit ca. 400€ + Miete/ Monat rechnen. Dazu sei gesagt dass es stark darauf ankommt wie "verschwenderisch" man lebt. Kauft man geplant beim günstigen Supermarkt (Biedronka) ein, oder geht man zum teuren 24h Shop, oder kocht man gar nicht und geht jeden Tag essen. Bezüglich des Feierns: Glüht man im Freundeskreis bei Leuten zu Hause vor oder geht man dazu in eine Bar. Mit 400€ Lebenshaltungskosten kann man jedoch sehr gut leben und muss auf nichts verzichten.

Fazit

Auch wenn ich vor Beginn meines Auslandssemesters in Danzig einige Zweifel daran hatte, ob Polen wirklich der geeignete Ort dafür ist, kann ich jetzt nach einem Semester vor Ort sagen, dass es das beste halbe Jahr meines Lebens war. Eine derartige Erfahrung machen zu dürfen, sehe ich als Privileg. Nicht umsonst lautet das Motto von Erasmus+ "Erasmus is not just a year in your life but your life in one year...". Mit ein wenig Weltoffenheit und Verständnis für eine kreative Auslegung der englischen Sprache kann man hier die Zeit seines Lebens genießen, viele neue Freunde aus allen Ecken Europas kennen lernen und mit ein wenig Aufwand zusätzlich noch mit guten Noten nach Hamburg zurück kommen.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Restaurants: Republica in Old Town
Bars: Pijania, Cooltura, Notocyk und Irish Pub in Oldtown
Na Druga in Sopot
Clubs: Bunkier, Parlament und Proto Cultura in Oldtown
Ego und Sfinks700 in Sopot
Günstiger Supermarkt: Biedronka
Supermarkt mit größtem Angebot: Piotr & Pavelek, Carrefour
Möglichkeiten Geld zu sparen: zu Hause mit freunden kochen und vorglühen macht Spaß und kostet wenig
Kultur: Milenium Kreuz in Danzig (Ausblick über die ganze Stadt), Weltkriegsmuseum in Oldtown (ein derartig atemberaubendes Museum mit neustem Standard habe ich vorher noch nicht gesehen)
Marinenburg ca. 45 mit der Regionalbahn entfernt (größte Backsteinburg in Europa)
Solidarnosc Museum in Old Town. Hier erfährt man viel über die jüngere Geschichte Polens.



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Nein

Ort, Datum Hamburg, 26.07.2017.....

Unterschrift

